

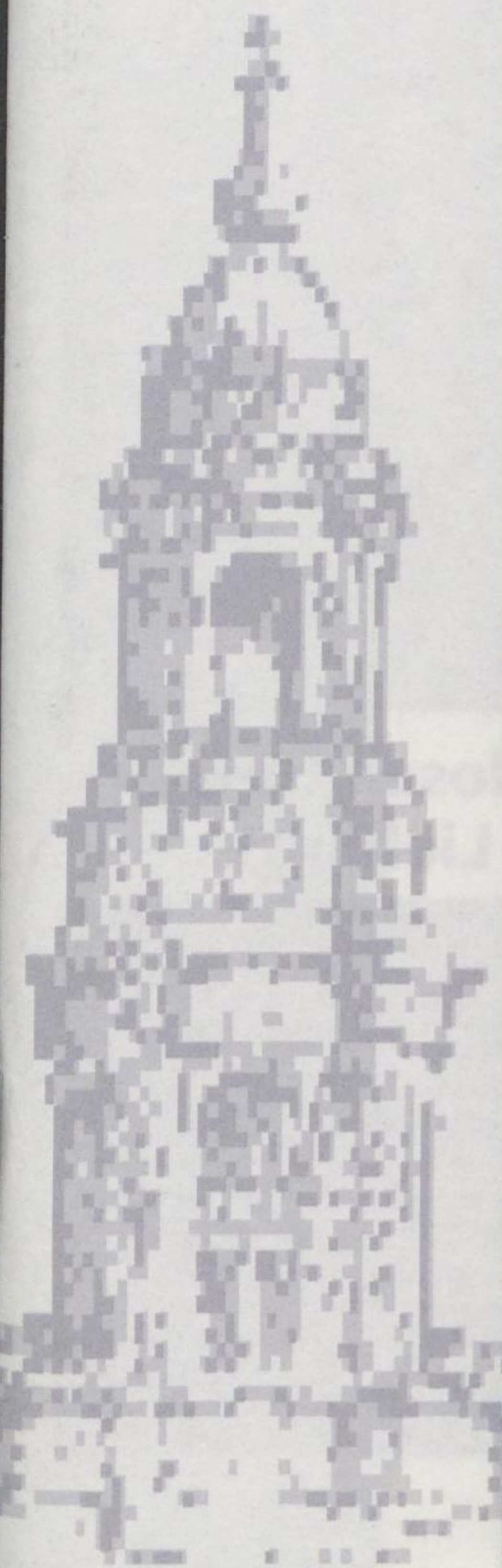
matthäus- passion

GRÜNDONNERSTAG
KARFEITAG 2000

DRESDNER



KREUZCHOR





heimrich&hannot

Auf einen kostenlosen Umzug fliegen auch Ihre Lieblinge.

Der neue Service der Wohnbau NordWest:
 Der Umzug ist mit unserem Vertragspartner
 HANSETRANS innerhalb der Stadt gratis, wenn
 Sie sich jetzt für eine unserer Wohnungen mit drei
 oder mehr Zimmern in Gorbitz, Johannstadt oder
 in der Pirnaischen Vorstadt entscheiden (gilt nicht
 für Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein).

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem
 Vermietungs-Zentrum Kreuzstraße/Weiße Gasse,
 Telefon 8181-780.
Wir haben Ihr Zuhause.



Gründonnerstag, 20. APRIL 2000 19 Uhr

Karfreitag, 21. APRIL 2000 16 Uhr

in der Kreuzkirche zu Dresden

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Matthäus-Passion

BWV 244

Solisten Mechthild Bach - Sopran
Arien, Ancilla I, Pilati Weib

Annette Markert - Alt
Arien, Ancilla II

20. April Tom Allen - Tenor
Evangelist, Arien

21. April Peter Schreier - Tenor
Evangelist

Tom Allen - Tenor
Arien

Thomas Wittig - Bariton
Jesus

Marek Rzepka - Baß
Arien, Petrus, Judas, Pilatus

Kruzianer Jens Bauditz
Pontifex I

Kruzianer Emanuel Scobel
Pontifex II

Kruzianer Stefan Hoffmann
Testis I

Kruzianer Christoph Klingner
Testis II

Dresdner Philharmonie

Dresdner Kreuzchor

Leitung Kreuzkantor Roderich Kreile

**Instrumental-
solisten**

Heike Janicke
Violine

Wolfgang Hentrich
Violine

Karin Hofmann
Flöte

Guido Titze
Oboe/Oboe d'amore

Wolfgang Bemann
Oboe/Oboe d'amore

Gerd Schneider
Englischhorn

Jens Prasse
Englischhorn

Thomas Grosche
Viola da gamba

Continuo Matthias Bräutigam
Violoncello

Kilian Forster
Kontrabaß

Joachim Huschke
Fagott

Kreuzorganist
KMD Michael-Christfried Winkler
Orgel

Peter Kopp
Orgel

I.

1| **Chorus I** Kommt ihr Töchter, helft mir klagen,
sehst,

Chorus II Wen?

den Bräutigam. Seht ihn

Wie?

als wie ein Lamm.

Choral
Soprano in ripieno O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,

Chorus I Sehet!

Chorus II Was?

Seht die Geduld.

Choral
Soprano in ripieno allzeit erfund'n geduldig,
wiewohl du warest verachtet.

Chorus I Seht

Chorus II Wohin?

auf unsere Schuld,

Choral
Soprano in ripieno All Sünd hast du getragen,
sonst müßten wir verzagen.

Chorus I, II Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!

Choral
Soprano in ripieno Erbarm dich unser, o Jesu!

2| **Evangelist** Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
Chorus I sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus Ihr wisset, daß nach zweien Tagen
Ostern wird, und des Menschen Sohn
wird überantwortet werden,
daß er gekreuziget werde.

3| **Choral** Herzliebster Jesu,
Chorus I, II was hast du verbrochen,
daß man ein solch scharf Urteil
hat gesprochen?
Was ist die Schuld,
in was für Missetaten bist du geraten?

4| **Evangelist** Da versammelten sich die Hohenpriester
Chorus I und Schriftgelehrten und die Ältesten
im Volk in den Palast des Hohenpriesters,
der da hieß Kaiphas, und hielten Rat,
wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.
Sie sprachen aber:

Chor Ja nicht auf das Fest,
Chorus I, II auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Evangelist Da nun Jesus war zu Bethanien,
Chorus I im Hause Simonis des Aussätzigen,
trat zu ihm ein Weib,
die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser
und goß es auf sein Haupt,
da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen,
wurden sie unwillig und sprachen:

Chor Wozu dienet dieser Unrat?
Chorus I Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft
und den Armen gegeben werden.

Evangelist Da das Jesus merkete, sprach er zu ihnen:
Chorus I

Jesus Was bekümmert ihr das Weib?
Sie hat ein gut Werk an mir getan!
Ihr habet allezeit Arme bei euch,
mich aber habt ihr nicht allezeit.

Daß sie dies Wasser hat auf meinen
Leib gegossen, hat sie getan,
daß man mich begraben wird.
Wahrlich, ich sage euch:
Wo dies Evangelium geprediget wird
in der ganzen Welt,
da wird man auch sagen
zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5| **Rezitativ**
Alt, Chorus I

Du lieber Heiland, du,
wenn deine Jünger töricht streiten,
daß dieses fromme Weib mit Salben
deinen Leib zum Grabe will bereiten,
so lasse mir inzwischen zu,
von meiner Augen Tränenflüssen
ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

6| **Arie**
Alt, Chorus I

Buß' und Reu' knirscht das
Sündenherz entzwei,
daß die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

7| **Evangelist**
Chorus I

Da ging hin der Zwölfen einer,
mit Namen Judas Ischariot,
zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben?
Ich will ihn euch verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.
Und von dem an suchte er Gelegenheit,
daß er ihn verriete.

8| **Arie**
Sopran, Chorus II

Blute nur, du liebes Herz!
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden,
denn es ist zur Schlange worden.

9| **Evangelist**
Chorus I

Aber am ersten Tage der süßen Brot'
traten die Jünger zu Jesu und
sprachen zu ihm:

Chor
Chorus I
Wo willst du,
daß wir dir bereiten
das Osterlamm zu essen?

Evangelist
Chorus I
Er sprach:

Jesus
Gehet hin in die Stadt zu einem,
und sprecht zu ihm:
Der Meister läßt dir sagen:
Meine Zeit ist hier, ich will bei dir
die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist
Und die Jünger taten
wie ihnen Jesus befohlen hatte,
und bereiteten das Osterlamm.
Und am Abend setzte er sich zu Tische
mit den Zwölfen, und da sie aßen,
sprach er:

Jesus
Wahrlich, ich sage euch:
Einer unter euch wird mich verraten.

Evangelist
Chorus I
Und sie wurden sehr betrübt,
und huben an,
ein jeglicher unter ihnen,
und sagten zu ihm:

Chor
Chorus I
Herr, bin ich's?

10| **Choral**
Chorus I, II
Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll!
Die Geißeln und die Banden und
was du ausgestanden,
das hat verdienet meine Seel'.

11| **Evangelist**
Chorus I
Er antwortete und sprach:

Jesus
Der mit der Hand mit mir

in die Schüssel tauchet,
der wird mich verraten.
Des Menschen Sohn gehet zwar dahin,
wie von ihm geschrieben stehet;
doch wehe dem Menschen,
durch welchen des Menschen Sohn
verraten wird.
Es wäre ihm besser, daß derselbige
Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist Da antwortete Judas,
der ihn verriet, und sprach:

Judas Bin ich's, Rabbi?

Evangelist Er sprach zu ihm:

Jesus Du sagest's.

Evangelist Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's
und gab's den Jüngern und sprach:

Jesus Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist Und er nahm den Kelch und dankete,
gab ihnen den und sprach:

Jesus Trinket alle daraus;
das ist mein Blut des Neuen Testaments,
welches vergossen wird für viele,
zur Vergebung der Sünden.
Ich sage euch:
Ich werde von nun an
nicht mehr von diesem Gewächs
des Weinstocks trinken,
bis an den Tag, da ich's neu trinken werde
mit euch in meines Vaters Reich.

12| Rezitativ Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Sopran, Chorus I daß Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament erfreut:

Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
nicht böse können meinen,
so liebt er sie bis an das Ende.

13| **Arie**
Sopran, Chorus I

Ich will dir mein Herze schenken,
senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken,
ist dir gleich die Welt zu klein,
ei so sollst du mir allein
mehr als Welt und Himmel sein.

14| **Evangelist**
Chorus I

Und da sie den Lobgesang
gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern an mir.
Denn es stehet geschrieben:
Ich werde den Hirten schlagen,
und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen.
Wenn ich aber auferstehe,
will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15| **Choral**
Chorus I, II

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an!
Von Dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16| **Evangelist**
Chorus I

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus Wahrlich, ich sage dir:
In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet,
wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist Petrus sprach zu ihm:

Petrus Und wenn ich mit dir sterben müßte,
so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17| Choral Ich will hier bei dir stehen,
Chorus I, II verachte mich doch nicht.
Von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

18| Evangelist Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
Chorus I der hieß Gethsemane,
und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus Setzet euch hie,
bis daß ich dorthin gehe und bete.

Evangelist Und nahm zu sich Petrum
und die zween Söhne Zebedäi,
und fing an zu trauern und zu zagen.
Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;
bleibet hier und wachet mit mir.

19| Rezitativ O Schmerz, hier zittert
Tenor, Chorus I das gequälte Herz!
Wie sinkt es hin,
wie bleicht sein Angesicht!

Choral Was ist die Ursach' aller
Chorus II solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach, meine Sünden
haben dich geschlagen!

Er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu,
habe dies verschuldet,
was du erduldet!

Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb' ich hier!

20| Arie

Tenor, Chorus I

Ich will bei meinem Jesu wachen!

Chor

Chorus II

So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod büßet seine Seelennot,
sein Trauren machet mich voll Freuden.

Drum muß uns sein
verdienstlich Leiden
recht bitter und doch süße sein.

21| Evangelist

Chorus I

Und ging hin ein wenig, fiel nieder
auf sein Angesicht und betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's möglich,
so gehe dieser Kelch von mir;
doch nicht wie ich will,
sondern wie du willst.

22| Rezitativ

Baß, Chorus II

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
dadurch erhebt er sich
und alle von unserm Falle
hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit, den Kelch,
des Todes Bitterkeit zu trinken,

in welchen Sünden dieser Welt
gegossen sind und häßlich stinken,
weil es dem lieben Gott gefällt.

23| **Arie**
Baß, Chorus II

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink' ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund, der mit Milch
und Honig fließet, hat den Grund
und des Leidens herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüßet.

24| **Evangelist**
Chorus I

Und er kam zu seinen Jüngern
und fand sie schlafend
und sprach zu ihnen:

Jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde
mit mir wachen?
Wachet und betet,
daß ihr nicht in Anfechtung fallet.
Der Geist ist willig,
aber das Fleisch ist schwach.

Evangelist

Zum andern Mal ging er hin,
betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's nicht möglich,
daß dieser Kelch von mir gehe,
ich trinke ihn denn.
So geschehe dein Wille.

25| **Choral**
Chorus I, II

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit,
sein Will', der ist der beste;
zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

26| **Evangelist**
Chorus I

Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlags.

Und er ließ sie und ging abermal hin
und betete zum dritten Mal
und redete dieselbigen Worte.
Da kam er zu seinen Jüngern
und sprach zu ihnen:

Jesus Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hier,
daß des Menschen Sohn in der
Sünder Hände überantwortet wird.
Stehet auf, lasset uns gehen;
siehe, er ist da, der mich verrät.

Evangelist Und als er noch redete, siehe,
da kam Judas, der Zwölften einer,
und mit ihm eine große Schar,
mit Schwertern und mit Stangen,
von den Hohenpriestern
und Ältesten des Volkes.
Und der Verräter hatte ihnen
ein Zeichen gegeben und gesagt:
Welchen ich küssen werde,
der ist's, den greifet.
Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

Judas Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelist Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus Mein Freund! Warum bist du kommen?

Evangelist Da traten sie hinzu und
legten die Hände an Jesum
und griffen ihn.

27| **Duett** So ist mein Jesus nun gefangen.

Sopran, Alt,
Chorus I

Chor Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Chorus II

Mond und Licht ist vor
Schmerzen untergangen,
weil mein Jesus ist gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden!

Chor
Chorus I, II

Sind Blitze, sind Donner
in Wolken verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund,
o Hölle, zertrümmre, verderbe,
verschlinge, zerschelle mit plötzlicher Wut
den falschen Verräter, das mörderische Blut!

28| Evangelist
Chorus I

Und siehe, einer aus denen,
die mit Jesu waren,
reckete die Hand aus
und schlug des Hohenpriesters Knecht,
und hieb ihm ein Ohr ab.
Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort,
denn wer das Schwert nimmt,
der soll durchs Schwert umkommen.
Oder meinst du, daß ich nicht könnte
meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte
mehr denn zwölf Legion Engel?
Wie würde aber die Schrift erfüllet?
Es muß also gehen.

Evangelist

Zu der Stund' sprach Jesus
zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,
mit Schwertern und mit Stangen,
mich zu fahen;
bin ich doch täglich bei euch gesessen
und habe gelehret im Tempel,
und ihr habt mich nicht gegriffen.
Aber das ist alles geschehen,
daß erfüllet würden
die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29| **Choral**
Chorus I, II

O Mensch, beweine dein' Sünde groß,
darum Christus sein's Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden.
Von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt' der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
und legt dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd',
trüg' unsrer Sünden schwere Bürd',
wohl an dem Kreuze lange.

II.

30| **Arie**
Alt, Chorus I

Ach, nun ist mein Jesus hin!

Chor
Chorus II

Wo ist denn dein Freund hingegangen,
o du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach, mein Lamm in Tigerklauen, ach!
Wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach, was soll ich der Seele sagen,
wenn sie mich wird ängstlich fragen?
Ach, wo ist mein Jesus hin?

31| **Evangelist**
Chorus I

Die aber Jesum gegriffen hatten,
führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas,
dahin die Schriftgelehrten
und Ältesten sich versammelt hatten.
Petrus aber folgte ihm nach von ferne,
bis in den Palast des Hohenpriesters,

und ging hinein und setzte sich
bei die Knechte, auf daß er sähe,
wo es hinaus wollte.
Die Hohenpriester aber und Ältesten
und der ganze Rat suchten
falsche Zeugnis wider Jesum,
auf daß sie ihn töteten;
und funden keines.

32| **Choral**
Chorus I, II

Mir hat die Welt trüglich gericht't
mit Lügen und mit falschem G'dicht,
viel Netz und heimlich Stricken.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
b'hüt mich vor falschen Tücken.

33| **Evangelist**
Chorus I

Und wiewohl viel falsche Zeugen
herzutraten, funden sie doch keins.
Zuletzt traten herzu
zween falsche Zeugen und sprachen:

Testis I, II
Chorus II

Er hat gesagt:
Ich kann den Tempel Gottes abbrechen
und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist
Chorus I

Und der Hohepriester stund auf
und sprach zu ihm:

Pontifex

Antwortest du nichts zu dem,
das diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

34| **Rezitativ**
Tenor, Chorus II

Mein Jesus schweigt
zu falschen Lügen stille,
um uns damit zu zeigen,
daß sein erbarmungsvoller Wille
vor uns zum Leiden sei geneigt,
und daß wir in dergleichen Pein
ihm sollen ähnlich sein
und in Verfolgung stille schweigen.

35| **Arie**
Tenor, Chorus II

Geduld, Geduld,
wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid' ich wider meine Schuld Schimpf
und Spott, ei, so mag der liebe Gott
meines Herzens Unschuld rächen.

36| Evangelist

Chorus I

Und der Hohepriester antwortete
und sprach zu ihm:

Pontifex

Ich beschwöre dich
bei dem lebendigen Gott,
daß du uns sagest,
ob du seiest Christus, der Sohn Gottes.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's. Doch sage ich euch:
Von nun an wird's geschehen,
daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn
sitzen zur Rechten der Kraft
und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriß der Hohepriester
seine Kleider und sprach:

Pontifex

Er hat Gott gelästert.
Was dürfen wir weiter Zeugnis?
Siehe, itzt habt ihr
seine Gotteslästerung gehöret.
Was dünket euch?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen:

Chor

Chorus I, II

Er ist des Todes schuldig!

Evangelist

Chorus I

Da speieten sie aus in sein Angesicht,
und schlugen ihn mit Fäusten.
Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht
und sprachen:

Chor

Chorus I, II

Weissage uns, Christe, wer ist's,
der dich schlug?

37| **Choral**
Chorus I, II

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil,
und dich mit Plagen so übel zugericht't?
Du bist ja nicht ein Sünder wie wir
und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

38| **Evangelist**
Chorus I

Petrus aber saß draußen im Palast,
und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

Ancilla I

Und du warest auch
mit dem Jesus aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging,
sah ihn eine andere
und sprach zu denen, die da waren:

Ancilla II

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu,
die da stunden, und sprachen zu Petro:

Chor

Chorus II

Wahrlich, du bist auch einer von denen,
denn deine Sprache verrät dich.

Evangelist

Chorus I

Da hub er an,
sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn.
Da dachte Petrus an die Worte Jesu,
da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird,
wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging heraus und weinete bitterlich.

39| **Arie**
Alt, Chorus I

Erbarme dich, mein Gott,
um meiner Zähren willen.
Schaue hier, Herz und Auge
weint vor dir bitterlich.
Erbarme dich, mein Gott,
um meiner Zähren willen.

40| **Choral**
Chorus I, II

Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein,
hat uns doch dein Sohn verglichen
durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
aber deine Gnad' und Huld ist viel größer
als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

41| **Evangelist**
Chorus I

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester
und die Ältesten des Volks einen Rat
über Jesum, daß sie ihn töteten.
Und bunden ihn, führeten ihn hin
und überantworteten ihn dem
Landpfleger Pontio Pilato.
Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte,
daß er verdammt war zum Tode,
gereute es ihn, und brachte herwieder
die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern
und Ältesten, und sprach:

Judas

Ich habe übel getan,
daß ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Chorus I, II

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

Evangelist
Chorus I

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,
hub sich davon, ging hin
und erhängete sich selbst.
Aber die Hohenpriester nahmen
die Silberlinge und sprachen:

Pontifex I, II

Es taugt nicht, daß wir sie
in den Gotteskasten legen,
denn es ist Blutgeld.

42| Arie

Baß, Chorus II

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füßen nieder.

43| Evangelist

Chorus I

Sie hielten aber einen Rat
und kauften einen Töpfersacker
darum zum Begräbnis der Pilger.
Daher ist derselbige Acker genennet
der Blutacker bis auf den heutigen Tag.
Da ist erfüllet, das gesagt ist durch
den Propheten Jeremias, da er spricht:
Sie haben genommen dreißig Silberlinge,
damit bezahlet ward der Verkaufte,
welchen sie kauften von den Kindern Israel;
und haben sie gegeben um einen
Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.
Jesum aber stund vor dem Landpfleger,
und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesum aber sprach zu ihm:

Jesum

Du sagest's.

Evangelist

Und da er verklagt war
von den Hohenpriestern und Ältesten,
antwortete er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht,
wie hart sie dich verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort,
also, daß sich auch der Landpfleger
sehr verwunderte.

44| **Choral**
Chorus I, II

Befiehl du deine Wege,
und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege des,
der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Evangelist
Chorus I

Auf das Fest aber hatte
der Landpfleger Gewohnheit,
dem Volk einen Gefangenen loszugeben,
welchen sie wollten.
Er hatte aber zu der Zeit einen
Gefangenen, einen sonderlichen
vor andern, der hieß Barrabas.
Und da sie versammelt waren,
sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe?
Barrabam oder Jesum,
von dem gesaget wird, er sei Christus?

Evangelist

Denn er wußte wohl,
daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.
Und da er auf dem Richtstuhl saß,
schickete sein Weib zu ihm
und ließ ihm sagen:

Pilati Weib

Habe du nichts zu schaffen
mit diesem Gerechten;
ich habe heute viel erlitten
im Traum von sinetwegen.

Evangelist

Aber die Hohenpriester
und die Ältesten überredeten das Volk,
daß sie um Barrabam bitten sollten,
und Jesum umbrächten.
Da antwortete nun der Landpfleger
und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien,
den ich euch soll losgeben?

Evangelist Sie sprachen:

Chor Barrabam!
Chorus I, II

Evangelist Pilatus sprach zu ihnen:
Chorus I

Pilatus Was soll ich denn machen mit Jesu,
von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist Sie sprachen alle:

Chor Laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen,
Chorus I, II
laß ihn kreuzigen!

46| **Choral** Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Chorus I, II
Der gute Hirte leidet für die Schafe.
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

47| **Evangelist** Der Landpfleger sagte:
Chorus I

Pilatus Was hat er denn Übels getan?

48| **Rezitativ** Er hat uns allen wohlgetan.
Sopran, Chorus I
Den Blinden gab er das Gesicht,
die Lahmen macht' er gehend,
er sagt' uns seines Vaters Wort,
er trieb die Teufel fort.
Betrübte hat er aufgericht't,
er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49| **Arie** Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Sopran, Chorus I
von einer Sünde weiß er nichts,
daß das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

50| **Evangelist** Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:
Chorus I

Chor
Chorus I, II
Laß ihn kreuzigen, laß ihn kreuzigen,
laß ihn kreuzigen!

Evangelist
Chorus I
Da aber Pilatus sahe,
daß er nichts schaffete,
sondern daß ein viel größer
Getümmel ward,
nahm er Wasser und wusch die Hände
vor dem Volk und sprach:

Pilatus
Ich bin unschuldig
an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist
Da antwortete das ganze Volk und sprach:

Chor
Chorus I, II
Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Evangelist
Chorus I
Da gab er ihnen Barrabam los,
aber Jesum ließ er geißeln,
und überantwortete ihn,
daß er gekreuzigt würde.

51| **Rezitativ**
Alt, Chorus II
Erbarm' es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch der Seelen Schmerz,
der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muß der Martersäule
gleich und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52| **Arie**
Alt, Chorus II
Können Tränen meiner Wangen
nichts erlangen, o,
so nehmt mein Herz hinein!
Aber laßt es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein.

Evangelist
Chorus I
Da nahmen die Kriegsknechte
des Landpflegers Jesum zu sich

in das Richthaus
und sammleten über ihn die ganze Schar
und zogen ihn aus und legeten ihm
einen Purpurmantel an.
Und flochten eine dornene Krone
und satzten sie auf sein Haupt
und ein Rohr in seine rechte Hand
und beugeten die Knie vor ihm
und spotteten ihn und sprachen:

Chor
Chorus I, II

Gegrüßet seist du, Judenkönig!

Evangelist
Chorus I

Und speieten ihn an
und nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

54| Choral
Chorus I, II

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron'!
O Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr' und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret;
gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,
dafür sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte,
wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erbleichet,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleichet,
so schändlich zugericht?

55| Evangelist
Chorus I

Und da sie ihn verspottet hatten,
zogen sie ihm den Mantel aus
und zogen ihm seine Kleider an und
führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten.
Und indem sie hinausgingen,
funden sie einen Menschen von Kyrene,
mit Namen Simon, den zwangen sie,
daß er ihm sein Kreuz trug.



56| **Rezitativ**
Baß, Chorus I

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
zum Kreuz gezwungen sein;
je mehr es unsrer Seele gut,
je herber geht es ein.

57| **Arie**
Baß, Chorus I

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

58| **Evangelist**
Chorus I

Und da sie an die Stätte kamen
mit Namen Golgatha,
das ist verdeutschet Schädelstätt',
gaben sie ihm Essig zu trinken
mit Gallen vermischt.
Und da er's schmeckete,
wollte er's nicht trinken.
Da sie ihn aber gekreuziget hatten,
teilten sie seine Kleider
und warfen das Los darum,
auf daß erfüllet würde,
das gesagt ist durch den Propheten:
Sie haben meine Kleider unter sich geteilet,
und über mein Gewand
haben sie das Los geworfen.
Und sie saßen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinen Häupten
hefteten sie die Ursach
seines Todes beschrieben, nämlich:
Dies ist Jesus, der Jüden König.
Und da wurden zween Mörder mit ihm
gekreuziget, einer zur Rechten
und einer zur Linken.
Die aber vorübergingen, lästerten ihn
und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

Chor
Chorus I, II

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und
bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber!
Bist du Gottes Sohn,
so steig herab vom Kreuz.

Evangelist
Chorus I

Desgleichen auch die Hohenpriester
spotteten sein,

59

60

samt den Schriftgelehrten und Ältesten,
und sprachen:

Chor
Chorus I, II

Andern hat er geholfen
und kann sich selber nicht helfen,
ist er der König Israel,
so steige er nun vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun,
lüstet's ihn; denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

Evangelist
Chorus I

Desgleichen schmäheten ihn auch die
Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59| Rezitativ
Alt, Chorus I

Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit
muß schimpflich hier verderben,
der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Dem Schöpfer Himmels und der Erden
soll Erd' und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muß hier schuldig sterben;
das gehet meiner Seele nah'.
Ach Golgatha, unsel'ges Golgatha.

60| Arie
Alt, Chorus I

Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen, ausgespannt, kommt!

Chor
Chorus II

Wohin?

in Jesu Armen sucht Erlösung,
nehmt Erbarmen, suchet!

Wo?

in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlaßnen Küchlein ihr,
bleibet

Wo?

in Jesu Armen.

Evangelist Und von der sechsten Stunde an
Chorus I ward eine Finsternis über das ganze Land,
bis zu der neunten Stunde.
Und um die neunte Stunde
schrie Jesus laut und sprach:

Jesus Eli, Eli, lama, asabthani?

Evangelist Das ist:
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
Etliche aber, die da stunden,
da sie das höreten, sprachen sie:

Chor Der rufet den Elias.
Chorus I

Evangelist Und bald lief einer unter ihnen,
Chorus I nahm einen Schwamm und
füllte ihn mit Essig und steckte ihn
auf ein Rohr und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

Chor Halt, halt, laß sehen,
Chorus II ob Elias komme und ihm helfe?

Evangelist Aber Jesus schrie abermal laut
Chorus I und verschied.

62| Choral Wenn ich einmal soll scheiden,
Chorus I, II so scheid nicht von mir!
Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

63| Evangelist Und siehe da,
Chorus I der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück,
von oben bis untenaus.
Und die Erde erbebete
und die Felsen zerrissen,

und die Gräber täten sich auf
und stunden auf viel Leiber der Heiligen,
die da schliefen.
Und gingen aus den Gräbern
nach seiner Auferstehung,
und kamen in die heilige Stadt
und erschienen vielen.
Aber der Hauptmann und
die bei ihm waren und bewahreten Jesum,
da sie sahen das Erdbeben und
was da geschah, erschrakten sie sehr
und sprachen:

Chor Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.
Chorus I, II

Evangelist Und es waren viele Weiber da,
Chorus I die von ferne zusahen,
die da waren nachgefolget aus Galiläa
und hatten ihm gedient;
unter welchen war Maria Magdalena
und Maria, die Mutter Jacobi und Joses
und die Mutter der Kinder Zebedäi.
Am Abend aber kam ein reicher Mann
von Arimathia, der hieß Joseph,
welcher auch ein Jünger Jesu war.
Der ging zu Pilato und bat ihn
um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus,
man sollte ihm ihn geben.

64| Rezitativ Am Abend, da es kühle war,
Baß, Chorus I ward Adams Fallen offenbar;
am Abend drücket ihn der Heiland nieder;
am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht,
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kommt zur Ruh.
Ach, liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlich's Angedenken!

65| **Arie**
Baß, Chorus I

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben,
denn er soll nunmehr in mir für und für
seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, laß Jesum ein!

Evangelist
Chorus I

Und Joseph nahm den Leib
und wickelte ihn in ein rein' Leinwand,
und legte ihn in sein eigen neu' Grab,
welches er hatte lassen in einen Fels hauen.
Und wälzete einen großen Stein
vor die Tür des Grabes, und ging davon.
Es war aber allda Maria Magdalena
und die andere Maria,
die satzten sich gegen das Grab.
Des anderen Tages,
der da folget nach dem Rüsttage,
kamen die Hohenpriester
und Pharisäer sämtlich zu Pilato
und sprachen:

Chor
Chorus I, II

Herr, wir haben gedacht,
daß dieser Verführer sprach,
da er noch lebete:
Ich will nach dreien Tagen
wieder auferstehen.
Darum befiehl, daß man das Grab
verwahre, bis an den dritten Tag,
auf daß nicht seine Jünger kommen
und stehlen ihn und sagen zu dem Volk:
Er ist auferstanden von den Toten,
und werde der letzte Betrug
ärger denn der erste.

Evangelist
Chorus I

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter.
Gehet hin und verwahret's,
wie ihrs wisset.

Evangelist

Sie gingen hin und verwahreten das Grab
mit Hütern und versiegelten den Stein.

67| **Rezitativ** Nun ist der Herr zur Ruh' gebracht.
Baß, Chorus I

Chor Mein Jesu, gute Nacht!
Chorus II

Rezitativ Die Müh' ist aus,
Tenor, Chorus I die unsre Sünden ihm gemacht.

Chor Mein Jesu, gute Nacht!
Chorus II


Rezitativ O selige Gebeine, seht,
Alt, Chorus I wie ich euch mit Buß' und Reu' beweine,
daß euch mein Fall in solche Not gebracht.

Chor Mein Jesu, gute Nacht!
Chorus II

Rezitativ Habt lebenslang
Sopran, Chorus I vor euer Leiden tausend Dank,
daß ihr mein Seelenheil so wert geacht't.

Chor Mein Jesu, gute Nacht!
Chorus II

68| **Chor** Wir setzen uns mit Tränen nieder
Chorus I, II und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh'!
Ruht, ihr ausgesogenen Glieder,
ruhet sanfte, ruhet wohl!
Euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekissen
und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern
da die Augen ein.



Dem Charakter des Konzertes entsprechend,
biten wir, auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Ebenso wird darum gebeten, Fotografieren
und Ton- sowie Videoaufnahmen während
des Konzertes zu unterlassen.

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung
der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirche.

Der „Förderverein Dresdner Kreuzchor“ e. V.
bietet am Ausgang im Mittelschiff der Kreuzkirche
CD-Aufnahmen des Kreuzchores zum Verkauf an.

Mechthild Bach

wurde in Limburg/Lahn geboren und studierte Gesang an der Musikhochschule in Frankfurt/Main bei Elsa Cavelti. Bereits während dieser Zeit arbeitete sie mit Michael Schneider im Studio für Alte Musik und in der Liedklasse von Hartmut Höll. Meisterkurse bei Vera Rosza in Nizza und bei Laura Sarti in London folgten.

Noch während des Studiums erhielt sie einen Gastvertrag am Staatstheater Darmstadt, dem sich ein Engagement an das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg anschloß.

Von 1991 bis 1996 war Mechthild Bach als lyrischer Sopran am Theater der Stadt Heidelberg engagiert.

Seit 1986 ist sie auch als Konzertsängerin tätig und besonders im Bereich der Alten Musik international gefragt. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Hans Michael Beuerle, Michael Schneider, Frieder Bernius, Reinhard Göbel und Sigiswald Kujken.

Zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen liegen vor.

Annette Markert

wurde in Kaltensundheim in der Rhön geboren.

Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig war sie mehrere Jahre an den Opernhäusern Halle und Leipzig engagiert.

Sie erhielt zweimal den Händelpreis der Stadt Halle.

Freischaffend tätig seit 1996, arbeitet sie mit so bedeutenden Dirigenten wie Kurt Masur, Philippe Herreweghe, Peter Schreier, Ludwig Güttler sowie Orchestern wie Gewandhausorchester Leipzig, New York Philharmonic Orchestra, La Chapelle Royale, Virtuosi Saxoniae, Israel Philharmonic und Wiener Philharmoniker zusammen.

Sie ist häufig Solistin bei den beiden sächsischen Knabenchören, dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor.

Die Künstlerin hat bei zahlreichen CD-Produktionen mitgewirkt.

Tom Allen

absolvierte sein Gesangsstudium 1991 an der Manhattan School of Music in New York City. Er studierte bei Mignon Dunn, Thomas Muraco und Patricia Mc Caffrey und hat an Meisterkursen bei u. a. Anthony Rolfe Johnson, Birgit Nilsson und Gerhard Souzay teilgenommen.

Er war Preisträger beim Mozartwettbewerb 1991 in Toronto und beim Bachwettbewerb 1991 in New York. Schon während des Studiums debütierte er mit Kurt Masur und den New Yorker Philharmonikern.

Zahlreiche Opernpartien mit Titelrollen in Israel und Deutschland folgten. Beim Mozartwettbewerb 1995 in Salzburg wurde er erster Preisträger. Er konzertierte im Leipziger Gewandhaus, mit dem Thomanerchor und der Dresdner Philharmonie.

So ist der amerikanische Tenor ein gefragter Solist in der Oper und im Konzert im In- und Ausland. Neben Barockwerken bildet die moderne Musik einen besonderen Schwerpunkt.

Rundfunk-, CD- und TV-Produktionen dokumentieren sein vielseitiges Wirken.

Peter Schreier

wurde in Meißen als Sohn eines Kantors und Lehrers geboren. Schon als Mitglied des Dresdner Kreuzchores wurden ihm solistische Aufgaben übertragen.

Nach dem Abitur studierte er bis 1959 an der Dresdner Musikhochschule Gesang bei Herbert Winkler und Johannes Kemter, Dirigieren bei Ernst Hintze sowie Chorleitung bei Martin Flämig. 1959 gab Peter Schreier sein Bühnendebüt, wurde 1961 Mitglied der Staatsoper Dresden und hatte im folgenden Jahr als Belmonte in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ seinen ersten großen Erfolg.

1963 verpflichtete ihn die Deutsche Staatsoper Berlin mit einem Gastvertrag, 1969 die Wiener Staatsoper.

1966 sang er bei den Bayreuther Festspielen, 1967 trat er zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen auf, dort gastierte er ununterbrochen 25 Jahre.

Er sang an der New Yorker Metropolitan Opera, der Mailänder Scala und im Teatro Colon in Buenos Aires.

Für seine Verdienste wurde er ausgezeichnet: Bayern, Österreich und die ehemalige DDR ernannten ihn zum Kammersänger. Seit 1981 ist Peter Schreier Honorar-Professor für Gesang, er wurde Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde Wien (1986), Akademiemitglied in München und Berlin (seit 1989) und Mitglied der Königlich-Schwedischen Kunstakademie seit Mai 1989.

Er erhielt u. a. den Nationalpreis 1. Klasse (1972, 1986), den Leonie-Sonnigs-Musikpreis, Kopenhagen (1988), 1994 den Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg und den Wartburg-Preis. Für seine Mozart-Interpretationen bekam er die „Wiener Flötenuhr“ und wurde 1988 mit dem Ernst-von-Siemens-Preis geehrt.

Peter Schreier begann seine künstlerische Laufbahn als Mozart-Tenor.

Als ehemaliges Kreuzchormitglied und aus seiner sächsisch-protestantischen Kantorentradition heraus, sind die Werke Johann Sebastian Bachs ein Schwerpunkt seiner Arbeit als Sänger und Dirigent. Seine besondere Liebe gilt dem Liedgesang. In allen bedeutenden Konzertsälen der Welt hat er diese Kunst vorgestellt. Sein umfangreiches Repertoire und seine hochintelligente Gesangkunst machen ihn zu einem gefragten Interpreten.

Seit 1979 konzertiert er als vielbeschäftigter Dirigent mit namhaften Orchestern, wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Berliner Philharmonischen Orchester, den Wiener Symphonikern, dem Mozarteum-Orchester, dem Gürzenich-Orchester, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und dem Los-Angeles-Philharmonic-Orchestra.

Die vielgestaltige künstlerische Leistung Peter Schreiers ist durch umfangreiche Schallplatten-, bzw. CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentiert.

Thomas Wittig

wurde 1955 in Borsdorf bei Leipzig geboren. Von 1975 bis 1980 studierte er Gesang an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Es folgte das erste Engagement an den Bühnen der Stadt Gera und ein weiteres am Hans-Otto-Theater Potsdam. Von 1989 bis 1991 war er freischaffend ständiger Gast

an der Deutschen Staatsoper Berlin. Nach einem erneuten Engagement am Hans-Otto-Theater Potsdam von 1991 bis 1996, ist er seit 1997 freischaffend.

Als Preisträger internationaler Wettbewerbe in Toulouse 1987, Sofia 1988 und Paris 1988 gastierte Thomas Wittig in Österreich, Frankreich, Italien, Bulgarien, Polen, Estland, Dänemark, Spanien und Tschechien.

Seit 1997 produziert er für Rundfunk, Fernsehen und CD vorwiegend im Konzert- und Kammermusikbereich.

Marek Rzepka

wurde in Mikolow (Polen) geboren. Der gelernte Bergmann gewann 1989 beim Kolobrzeg-Festival den ersten Preis und begann daraufhin seine Gesangsausbildung in Krakow bei Adam Szybowski. 1993 wechselte er an die Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und setzte sein Studium bei Christian Elßner fort. Der polnische Bassbariton ist bereits in mehreren Opernproduktionen und Oratorien im In- und Ausland zu hören gewesen, so u. a. von Mozart „Requiem“ und „Krönungsmesse“ in der Krakower Philharmonie, von Kagel die Oper „Aus Deutschland“ in Hamburg, von Caldara „Daphne“ im Rahmen des Festivals „Wratislavia Cantans“ in Wroclaw. Liederabende erklangen in Wien, Leipzig, Hamburg, Dresden, Krakow und Freiburg. Der junge Künstler besuchte Meisterkurse bei Brigitte Faßbaender, Teresa Zylis-Gara, Peter Schreier, Thomas Quasthoff und Charles Spencer.

Im Januar 1998 schloss Marek Rzepka sein Examen mit Auszeichnung ab und studiert seit März dieses Jahres in der Meisterklasse der Dresdner Musikhochschule.

Er wirkte bei mehreren CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen mit.

Kreuzorganist

KMD Michael-Christfried Winkler

studierte Orgel und Kirchenmusik in Halle, Leipzig und Prag (zuletzt Aspirantur bei Jiri Reinberger an der Akademie der Künste).

Meisterkurse bei Guy Bovet, Gerd Zacher und Jean Guillou.

Kompositionsstudium bei Paul-Heinz Dittrich in Berlin.

Von 1970 bis 1982 war er Kantor und Organist an St. Jakob in Köthen.

1982 Berufung zum Kreuzorganisten an der Kreuzkirche zu Dresden.

Engagierter Interpret neuer Musik.

Winkler gastierte bei Festivals, wie der Ansbacher Bachwoche, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, der Schubertiade in Feldkirch und dem Savonlinna-Festival.

Konzertreisen in Europa sowie nach Japan, Kanada, Israel u. a.

Verschiedene Lehrtätigkeiten, so an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und am Musikwissenschaftlichen Institut der TU Dresden, Gastprofessor beim 3. Internationalen Meisterkurs für Komposition des Brandenburgischen Colloquiums für Neue Musik.

Kompositionspreis Boswil/Schweiz.

Kunstpreis der Stadt Dresden.

Kirchenmusikdirektor seit 1980.

Peter Kopp

wurde 1967 geboren.

Er war von 1976 bis 1985 Mitglied des Dresdner Kreuzchores, studierte, nach einem Abschluß im Fach Kirchenmusik, Chor- und Orchesterdirigieren bei Hans-Dieter Pflüger und Siegfried Kurz an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Bereits während seines Studiums konnte er sich als kommissarischer Leiter des Dresdner Bachchores mit vielbeachteten Oratorienaufführungen im Dresdner Musikleben profilieren.

1993 gründete er den Körnerschen Sing-Verein, um sich verstärkt der Musik des ausgehenden 18. Jahrhunderts zu widmen.

Seit dem Frühjahr 1995 arbeitet er als musikalischer Assistent beim Dresdner Kreuzchor und leitete den Chor 1996 während der Vakanz des Kreuzkantorats.

Dresdner Philharmonie

Die Dresdner Philharmonie, das Konzertorchester der sächsischen Landeshauptstadt, prägt mit ihren jährlich rund 80 Konzerten wesentlich das Kulturleben der Stadt. Die Konzerte des aus 450jähriger Dresdner Ratsmusiktradition hervorgegangenen Orchesters, das sein Domizil seit 1969 im Kulturpalast am Altmarkt, also mitten im Herzen der Stadt, hat, sind für Tausende Dresdner und für die Gäste der Elbmetropole Anziehungspunkt. Bedeutende Gastdirigenten und Solisten musizieren mit dem Orchester in seiner Heimatstadt.

Die Philharmoniker sind auf den Konzertpodien des Auslands regelmäßig präsent. Durch ganz Europa, bis nach China, Japan, Israel, Südamerika und in die USA führten Gastspielreisen die Philharmoniker bisher.

Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsales am 29. November 1870 in Dresden zurück. Mit dem Gewerbehausaal erhielt die Bürgerschaft Gelegenheit zur Organisation großer Orchesterkonzerte. Damit trat die Entwicklung eines vom höfischen Leben unabhängigen, öffentlichen Konzertwesens der Stadt in ein neues Stadium ein.

Das damalige „Gewerbehausorchester“ veranstaltete ab 1885 Philharmonische Konzerte in Dresden, die dem Klangkörper 1915 den Titel „Dresdner Philharmonisches Orchester“ eintrugen. In der Vergangenheit haben unter anderen Brahms, Tschaikowski, Dvořák und Strauss eigene Werke mit dem Orchester aufgeführt. Bedeutende Dirigenten und Musiker musizierten mit dem Klangkörper.

Als Chefdirigenten waren seit 1934 Paul van Kempen, Carl Schuricht, seit 1945 Heinz Bongartz, Horst Förster, Kurt Masur, Günther Herbig, Herbert Kegel und Jörg-Peter Weigle tätig.

Michel Plasson war von 1994 - 1999 Chefdirigent des Orchesters. Kurt Masur ist heute Ehrendirigent des Orchesters. In einer ungewöhnlichen Konstellation von Berufs- und Laienmusikern gehören der Dresdner Philharmonie drei Chorensembles an: der Philharmonische Chor - ein großer gemischter Chor, der Philharmonische Kinderchor und der Philharmonische Jugendchor Dresden.

1967 hatte der damalige Chefdirigent Kurt Masur die Chöre an das Orchester gebunden. Seitdem gehören die gemeinsamen Aufführungen großer vokalsinfonischer Werke und konzertanter Opern zu den Höhepunkten jeder Spielzeit. Die Dresdner Philharmonie musiziert regelmäßig mit dem Dresdner Kreuzchor die chorsinfonischen Werke des Kirchenjahres.

Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfaßt weit über sieben Jahrhunderte, damit ist er einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands.

Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche und Heimstatt des Chores, hat sich mit dem Kreuzchor die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Dresdner Kreuzchor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Dem Dresdner Kreuzchor gehören heute 150 Kruzianer im Alter von 9 bis 19 Jahren an. Vornehmlich musiziert der Chor als gemischter Knaben- und Männerchor, wobei sich die Besetzungstärke nach den jeweils aufzuführenden Werken richtet. Zu Gastspielen reisen etwa 80 Sänger.

Die Kreuzkirche ist der Ausgangspunkt aller Musikpflege des Kreuzchores: Die Gestaltung der Musica sacra für die Sonntags- und Vespergottesdienste entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Kaum ein anderer Chor verfügt über ein gleichermaßen vielfältiges und umfassendes Repertoire. Es reicht von den frühbarocken Werken des Dresdner Hofkapellmeisters Heinrich Schütz, den Bachschen Passionen, Motetten und Kantaten sowie der Chormusik des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne. Mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen erfährt der Dresdner Kreuzchor immer wieder auch die Beachtung und Anerkennung der Fachkritik. Einen festen Bestandteil des Repertoires bilden die Kompositionen ehemaliger Kreuzkantoren.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des Konzertlebens geworden sind. Die gemeinsamen Konzerte mit der Dresdner Philharmonie, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder Spezialensembles für Alte Musik sind aus dem Musikleben der Stadt nicht wegzudenken.

Ebenso gern gesehene und gefeierte Gäste sind die Kruzianer in den großen Kirchen und Konzertsälen des In- und Auslandes. Tourneen führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten.

Renommierte Opernhäuser engagieren Mitglieder des Kreuzchores als Solisten.

Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet. Seit 1995 steht der Dresdner Kreuzchor unter Vertrag bei der „Deutschen Grammophon Gesellschaft“.

Bis zum Abitur erhalten die jungen Sänger ihre schulische Ausbildung am Kreuzgymnasium. In unmittelbarer Nähe befindet sich

das Alumnat, in dem die meisten Kreuzianer während ihrer Zeit im Kreuzchor wohnen.

Erfolg und Berühmtheit des Dresdner Kreuzchores resultieren nicht allein aus dem spezifischen Klang der Knabenstimmen. Sie sind auch das Ergebnis täglicher Probenarbeit und eines intensiven Gesangs- und Instrumentalunterrichtes für jeden Kreuzianer. Hervorragende Musikerpersönlichkeiten gingen so aus dem Kreuzchor hervor.

Die Spezifik des Chores prägt nicht zuletzt die jahrhundertlange Arbeit der Kreuzkantoren. Dieser Kontinuität ist es zu verdanken, daß jene einmalige Synthese zwischen liturgischer Tradition und höchster künstlerischer Qualität gelang, die dem Dresdner Kreuzchor zur Weltgeltung verhalf.

Kreuzkantor Roderich Kreile

wurde 1956 geboren und studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung.

Schon während seiner Studienzzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München, wo er eine überregional bedeutende kirchenmusikalische Arbeit mit den Chören der Christuskirche verwirklichen konnte.

Von 1988 bis Sommer 1996 unterrichtete er an der Musikhochschule München Chorleitung, zuletzt als Professor, und leitete zwei Hochschulchöre.

Durch die Arbeit mit diesen Ensembles eignete er sich ein umfangreiches Repertoire an, das Werke aller Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt.

1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler verliehen.

1990 wurde er zum „Kirchenmusikdirektor“ ernannt.

1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel u. a.

Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika, Taiwan, in die USA und mehrere europäische Länder.

Roderich Kreile wurde im Januar 1997 zum 28. Kreuzkantor des Dresdner Kreuzchores berufen.

Seither führt er die Tradition des Chores lebendig fort und widmet sich mit dem Kreuzchor dem gesamten Spektrum geistlicher Musik.

Kruzianer werden...

Jahr um Jahr geht nach dem Abitur für die Kruzianer die Zeit im Dresdner Kreuzchor zu Ende.

Gleichzeitig werden Jungen neu aufgenommen, die den traditionsreichen Weg des Chores fortführen.

Eltern von musikalisch interessierten Jungen im Alter von 6 bis 9 Jahren bieten wir jederzeit die Möglichkeit, sich über den Bildungsweg als Kruzianer zu informieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dresdner Kreuzchor
Dorit Keucher
Mitarbeiterin für Nachwuchs

Impressum

Herausgeber

Kreuzkirche Dresden

Redaktion

Dresdner Kreuzchor
Barbara Gläßer, Uwe Grüner

Betreuung

Andreas Balzer - Neue Medien

Grafische Gestaltung

Katharina Balzer

Dresdner Kreuzchor
Eisenacher Straße 21
D - 01277 Dresden

Telefon + 49 (351) 3 15 35 60
Telefax + 49 (351) 3 15 35 61
Internet www.kreuzchor.de
E-mail buero@kreuzchor.de